

RS Vwgh 2004/2/26 2003/16/0018

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.02.2004

Index

E000 EU- Recht allgemein

E1E

E3R E02202000

32/01 Finanzverfahren allgemeines Abgabenrecht

32/04 Steuern vom Umsatz

35/02 Zollgesetz

59/04 EU - EWR

Norm

11997E249 EG Art249;

31992R2913 ZK 1992 Art244;

31992R2913 ZK 1992 Art245;

BAO §212a;

EURallg;

UStG 1994 §26;

ZollRDG 1994 §2 Abs1;

Rechtssatz

Im Aussetzungsverfahren betreffend Eingangsabgaben ist, - sachlich durchaus gerechtfertigt - einschließlich der EUST, Art. 244 ZK anzuwenden. Die nationalen Bestimmungen über die Zahlungserleichterungen und die Aussetzung der Einhebung der Abgaben nach § 212a BAO sind nur insoweit anzuwenden, als diese Art. 244 ZK nicht entgegenstehen oder Art. 244 ZK keine Regelung enthält und eine solche dem nationalen Gesetzgeber überlassen wird (Hinweis E 27.9.1999, 98/17/0227).

Schlagworte

Gemeinschaftsrecht Anwendungsvorrang, partielle Nichtanwendung von innerstaatlichem Recht EURallg1

Gemeinschaftsrecht Verordnung unmittelbare Anwendung EURallg5/1 Gemeinschaftsrecht kein innerstaatlicher

Anwendungsbereich EURallg7 Gemeinschaftsrecht vorläufige Aussetzung der Vollziehung provisorischer Rechtsschutz

EURallg6

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2004:2003160018.X01

Im RIS seit

09.04.2004

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at